

STERNSINGEN.AT



Hilfe unter gutem Stern

# LIEDER + SPRÜCHE

zur Sternsingeraktion



**Dreikönigsaktion**  
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Mit freundlicher Unterstützung

**WIENER**  
**STÄDTISCHE**



## **Liebe Pfarrverantwortliche für die Sternsingeraktion!**

Die Anzahl der Lieder und Sprüche, die österreichweit in den Pfarren für die Sternsingeraktion verwendet werden, ist enorm! Auch die Unterschiedlichkeit der einzelnen Texte und Melodien könnte größer nicht sein. Mancherorts gibt es fixe Traditionen – ein bestimmtes Lied darf auf keinen Fall fehlen. Anderswo wiederum wird jedes Jahr etwas Neues ausprobiert. Alle aber haben Eines gemeinsam: Sie bringen die Freude zum Ausdruck, mit der jedes Jahr 90.000 Kinder mit ihren BegleiterInnen in ihrer Freizeit in Stadt und Land singend von Tür zu Tür ziehen. Dafür herzlichen Dank! Und: Das Verkünden der Weihnachtsbotschaft ist ein freudiges Ereignis – die SternsingerInnen bringen den Segen zu allen Menschen.

Wir haben uns auf jeden Fall größte Mühe gegeben, eine bunte Vielfalt an Liedern und Sprüchen – von traditionellem Liedgut bis hin zu moderneren Versionen – zusammenzustellen: Aus unzähligen Einsendungen, die uns nach dem Jubiläumsjahr 2004 (50 Jahre Sternsingen!) zugeschickt wurden, haben wir eine Mischung gewählt, die einladen soll, Neues auszuprobieren. Aber auch die gesangliche Verbundenheit in allen Diözesen wird dadurch zum Ausdruck gebracht.

Damit das Einstudieren von neuen Melodien nicht ganz so schwer wird und die Motivation gesteigert wird, sind alle Lieder auf der Lieder-CD - von vier unterschiedlichen Kinderchören gesungen – aufgenommen. Diese kann beim jeweiligen Diözesanbüro bestellt werden.

Wir hoffen, dass viele Pfarrverantwortliche, BegleiterInnen und Kinder in dieser Auswahl das Passende finden.  
Viel Spaß und guten Erfolg beim Sternsingen!

Mit besten Grüßen  
Die Diözesanleitung der Katholischen Jungschar

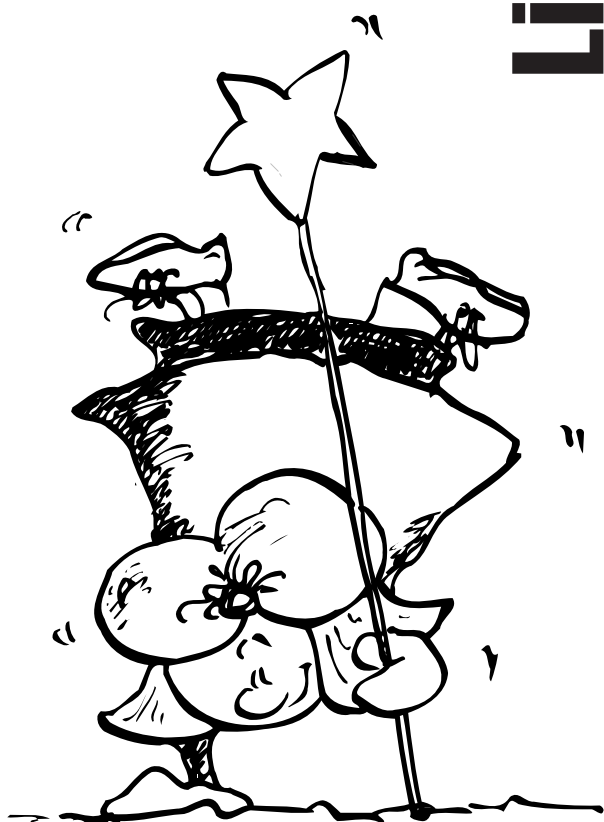
PS: Leider war es uns trotz umfangreicher Erkundigungen nicht möglich, für alle aufscheinenden Lieder die UrheberInnen zu finden. Da wir aber im Interesse der guten Sache auf diese Lieder nicht verzichten wollten, bitten wir die UrheberInnen, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Kontaktadresse:  
Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar, 1160 Wien,  
Wilhelminenstraße 91/2F, office@dka.at

### **Impressum:**

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Katholische Jungschar Österreichs,  
1160 Wien, Wilhelminenstraße 91/2F,  
Redaktion: Georg Bauer, Erich Klug,  
Robert Gerstbach-Muck  
Cover-Foto: P. Kubelka  
Illustrationen: C. Radaelli  
Herstellung: Druckerei Schmitz, 1200 Wien  
Gestaltung: rumpelhuber + kern

# Lieder+Sprüche



<b>01 Auch für Dich</b>	Seite 4
<b>02 Das ist der Stern von Bethlehem</b>	Seite 5
<b>03 Die heil'gen drei König mit ihrigem Stern</b>	Seite 6
<b>04 Die heil'gen drei König mir ihrem Stern</b>	Seite 7
<b>05 Die Weisen brechen auf</b>	Seite 7
<b>06 Ein Stern geht auf</b>	Seite 8
<b>07 Ein Stern hat uns den Weg gezeigt</b>	Seite 9
<b>08 Einen langen Weg</b>	Seite 10
<b>09 Es führt drei König Gottes Hand</b>	Seite 11
<b>10 Es sahn drei weise Könige</b>	Seite 12
<b>11 Es singen die Kinder der Welt</b>	Seite 13
<b>12 Fürchtet euch nicht</b>	Seite 14
<b>13 Gold, Weihrauch und Myrrhe</b>	Seite 15
<b>14 Gottes Wort ist wie ein Licht in der Nacht</b>	Seite 16
<b>15 Grüß Gott, die neue Generation</b>	Seite 17
<b>16 Guten Morgen, guten Morgen</b>	Seite 18
<b>17 Höret heut die Sternensänger</b>	Seite 19
<b>18 Hört den Ruf</b>	Seite 20
<b>19 Masithi, Amen</b>	Seite 21
<b>20 Menschen, sehr ihr das Licht</b>	Seite 22
<b>21 Ruf: Christus, der uns den Frieden brachte</b>	Seite 22
<b>22 Sehet unseren Stern</b>	Seite 23
<b>23 Stern, zeig uns den Weg</b>	Seite 23
<b>24 Sternsinger-Ruf</b>	Seite 24
<b>25 Wir heil'gen drei König</b>	Seite 25
<b>26 Wir kommen aus dem Morgenland</b>	Seite 26
<b>27 Wir ziehen durch die Welt</b>	Seite 27
<b>28 Wo ein Mensch Vertrauen gibt</b>	Seite 28
<b>Sprüche zur Sternsingeraktion</b>	Seite 29



# 01 Auch für dich

Text: Eleonore Rest Hanel | Melodie: Charles E. Moeckel | Rechte: Charles E. Moeckel

F C7 F A7

1. Der Herr ist ge - bo - ren für dich und für mich! Die Welt soll sich  
3. Der Herr ist ge - bo - ren, reicht euch doch die Hand. Übt Frie - den auf

Dm C7 C<sup>7</sup><sub>4-3</sub> F C7

än - dern, für uns hof - fe ich! 2. Der Herr ist ge - bo - ren und Fried' sei mit  
Er - den, in Stadt und in Land! 4. Der Herr ist ge - bo - ren, er - ken - net doch

Cm/Es D7 Gm Bm C7 F

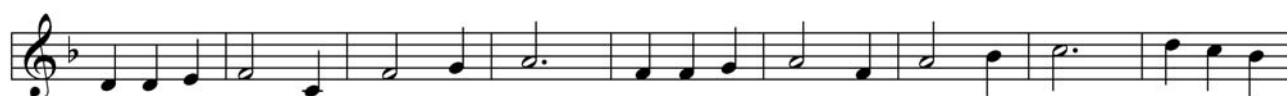
euch. Macht auf eu - re Her - zen, seht mein Him - mel - reich!  
Gott und bit - tet ihn al - le: hilf uns aus der Not!

# 02 | Das ist der Stern von Bethlehem

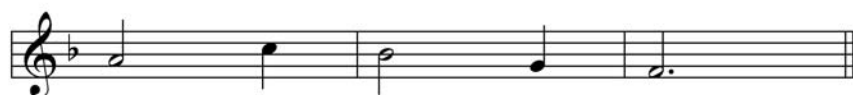
Text und Melodie: Paul Burkhard | Textübertragung und Bearbeitung: Erich Klug | © 1965 by Musikverlag und Bühnenvertrieb Zürich AG, CH-8008 Zürich



1. Das ist der Stern von Beth - le - hem. Mach - et euch auf und fol - get dem!



Es ist der al - ler - schöns - te Stern. Kom - met, ihr Leut' von nah und fern, kom - met, ihr



Leut von nah und fern.

2. Zum Heiland führt der Stern euch an, drum folget alle, kommt heran.

Liegt in der Krippe arm und klein, doch er wird unser König sein, doch er wird unser König sein.

3. Lobet und danket unserm Stern, folget ihm nach und folgt ihm gern.

Einmal dann winkt er uns beizeit', trägt uns in alle Ewigkeit, trägt uns in alle Ewigkeit.





# 03 Die heil'gen drei König mit ihrigem Stern

Sternsingerlied aus Oberbayern

1. Die heil' - gen drei Kö - nig mit ih - ri - gem Stern, die  
 kom - men ge - gan - gen, ihr Frau - en und Herrn. Der Stern gab  
 ih - nen den Schein. Ein - neu - es Reich geht uns her - ein.

2. Die heil'gen drei König mit ihrigem Stern, sie bringen dem Kindlein die Gaben so gern.  
 Sie reisen in schneller Eil, in dreizehn Tag vierhundert Meil.
3. Die heil'gen drei König mit ihrigem Stern, knien nieder und ehren das Kindlein, den Herrn.  
 Ein' selige, fröhliche Zeit verleih uns Gott im Himmelreich!



# 04 Die heil'gen drei König mit ihrem Stern

Aus Walter Hansen »Das große Festtagsbuch«

Musical notation for the first line of the song. The melody is written on a treble clef staff in 3/4 time. The lyrics are: Die heil- gen drei Kö- nig mit ih - rem Stern, die ka - men her, aus Mor- gen-land fern.

Chords: F C7 F C7 B<sup>b</sup> F C F C7 F

# 05 Die Weisen brechen auf

Text: Thomas Laubach | Melodie: Jochen Bruyers | alle Rechte im tvd-Verlag Düsseldorf, 1990

Musical notation for the first three lines of the song. The melody is written on a treble clef staff in 4/4 time. The lyrics are: 1. Die Wei- sen bre - chen auf und su - chen nach dem Kind. Brecht wie die Wei - sen auf wo Kin - der hung - rig sind, brecht wie die Wei - sen auf wo Kin - der hung - rig sind!

Chords: C G C F C G  
F G Em Am F G C  
F G Em Am F G C

2. Die Weisen gehen los und suchen nach dem Kind.  
Geht wie die Weisen los, wo Kinder einsam sind!
3. Sie folgen ihrem Stern und hoffen auf das Kind.  
Folgt einem Stern wie sie, wo Kinder traurig sind!
4. Die Weisen kommen an und finden dann das Kind.  
Kommt wie die Weisen an, wo Kinder hilflos sind!

# 06 | Ein Stern geht auf

Autoren nicht bekannt

1. Ein Stern geht auf so hell und schön, die Hirten sind er - wacht. Der En - gel kün - det  
 von den Höh'n das Wun - der die - ser Nacht. Ref: Eilt ge - schwind nach Beth - le - hem, der Hei - land ist ge -  
 bo - ren! Eilt, das Kind - lein an - zu - seh'n, der Hei - land ist ge - bo - ren.

2. Der große Gott wird arm und klein, auf Stroh der Heiland liegt.  
 Sein Bett ist nicht besonders fein, ein Futtertrog genügt.  
 Eilt geschwind ...
3. Er kommt als schwaches Menschenkind, nicht mächtig wie ein Held,  
 zu suchen, die verloren sind, zu heilen alle Welt.  
 Eilt geschwind ...
4. Wir danken allen, die hier sind, für eure gute Gab',  
 der Segen von dem Christuskind begleitet' euch jeden Tag!  
 Eilt geschwind ...





# 07 | Ein Stern hat uns den Weg gezeigt

Text: Rolf Krenzer | Melodie: Ludger Edelkötter | Musikrechte: KiMu Kinder Musikverlag GmbH, D-45219 Essen | Textrechte: Rolf Krenzer, Dillenburg

C G C G C



1. Ein Stern hat uns den Weg ge-zeigt, da - mit sich kei - ner irr. Der

A m E m F C C G C



Stern hat uns den Weg ge - zeigt, der uns zum Kö - nig führt.

2. Ein heller Stern zeigt uns den Weg, wenn wir zum Himmel schau.  
Der helle Stern führt uns den Weg, ihm können wir vertrau.

3. So folgt auch ihr dem hellen Stern, er leuchtet wunderbar.  
Wir wünschen Euch von Herzen gern ein gutes Neues Jahr.





# 08 | Einen langen Weg

Text: Barbara Maly | Musik: Judith Ptacek / Patrick Stockreiter

C G F C C F

1. Ei - nen lan - gen Weg ge - hen wir zu Je - sus Christ, um ihm zu zei - gen, dass

C Dm7 G F C F C

er uns wich - tig ist. Den Weg zu ihm zeigt uns der Stern.

C F C F C Dm7 Dm7 C

Freu-et euch al - le und folgt uns zum Herr, freu-et euch al - le und folgt uns zum Herr.

2. Einen langen Weg gehen wir für diese Welt,  
für eine Welt, in der nur der Frieden zählt.  
Wir woll'n Menschen helfen nah und fern.  
Freuet euch alle ...

# 09 | Es führt drei König Gottes Hand

Text: Friedrich von Spee | Melodie: Köln 1623 | Satz: Heribert Limberg, Copyright: Mösel Verlag

1. Es führt drei Kö - nig Got - tes Hand mit ei - nem Stern aus Mor - gen - land  
zum Christ - kind durch Je - ru - sa - lem in ei - nen Stall nach Beth - le - hem.

2. Sobald sie kamen zu dem Stall,  
auf ihre Knie sie fielen all;  
für's Kind sie hatten mit dabei  
Gold, Weihrauch, Myrrhe, diese drei.
3. Mit Weihrauch und gebeugtem Knie  
dort huldigten der Gottheit sie,  
mit Myrrhe seiner Menschheit bloß  
und mit dem Gold dem König groß.





# 10 Es sahen drei weise Könige

Text: Rolf Krenzer | Melodie: Paul G. Walter | Bearbeitung: Erich Klug | Rechte: Strube Verlag, München-Berlin

Es As6 B7 Cm F7 B

1. Es sah'n drei wei - se Kö - ni - ge in ei - nem fer - nen Land, dass

As B Cm F7 B Es

hell und leuch - tend in der Nacht ein Stern am Him - mel stand.

2. Da wussten die drei Könige, was in der Nacht geschehn  
und machten sich gleich auf den Weg, damit sie's selber sehn.
3. Der König ist geboren, der Herr des Himmels und der Welt!  
So haben's die drei Könige im ganzen Land erzählt.
4. Was schenkt man diesem König nur? Sie haben mit Bedacht  
das Edelste ihm ausgewählt und ihm auch mitgebracht.
5. Weihrauch und Myrrhe mussten's sein, dazu das feinste Gold,  
dass jeder diesem König auch die höchste Ehre zollt.



# 11 | Es singen die Kinder der Welt

Deutscher Text und Musik: Daniela Dicker | Alle Rechte über Kindermissionswerk »Die Sternsinger«, Aachen (D)

G Am7 D G



Es sin-gen die Kin-der, die Kin-der der Welt. Sie sin-gen, bis je - der sie hört.  
sin-gen die Kin-der, die Kin-der der Welt, dir fro-hen und auch die im Leid.

C Am



Sie sin - gen vom Frie - den, sie sin - gen vom Glück, sie sin - gen von  
Sie sin - gen für die, de - ren Stim - me nicht reicht sie sin - gen in

1. D 2. D G



dem, was sie stört. Es un-se-rer Zeit.





# 12 Fürchtet euch nicht

Autoren nicht bekannt

C G Am F G

Ref. Fürch - tet euch nicht! Der Hei - land ist ge - bo - ren!

F C F C F C G

1. Ei - ne gros-se Freu - de tei-len wir euch mit: heu-te ist der Ret - ter ge - bo - ren! Ref.

F C F C F C G

2. Dies soll euch zum Zeichen sein: ein Kin-de-lein ganz klein, in Win-deln ein-ge-wik-kelt in der Krip - pe. Ref.

F C F C F C G

3. Lo-bet, prei-set al-le-zeit den Va-ter uns-rer Welt. Und Frie-de sei den Men-schen sei-ner Gna - de! Ref.



# 13 Gold, Weihrauch und Myrrhe

Text: Daniela Dicker | Melodie: Siegfried Fietz | © ABAKUS Musik Barbara Fietz, D-35753 Greifenstein

F B C F



1. Wir sind die Wei - sen aus dem Mor - gen - land, wir ver - las - sen uns - re Hei - mat, weil es

B Gm C F B C



so am Him - mel stand: Der neu - e Kö - nig ist ge - bo - ren, der Kö - nig al - ler

F B C F



Zeit. Ihm al - lein woll'n wir Eh - re er - wei - sen, ist der Weg auch noch so weit.

F Gm C F



Ref.: Gold, Weih - rauch und Myr - rhe schen - ken wir dem Kö - nigs - kind. Gold, Weih - rauch und

Gm C Dm F/C C F



Myr - rhe sol - len zei - gen, dass wir uns ver - nei - gen und sei - ne Die - ner sind.

2. Wir sind die Weisen aus dem Morgenland,  
 wir besteigen die Kamele und verlassen das Land  
 Der neue König ist geboren, der König aller Welt.  
 Ziel und Weg dieser wichtigen Reise zeigt der Stern am Himmelszelt.



# 14 Gottes Wort ist wie ein Licht in der Nacht

Text: Hans-Hermann Bittger | Melodie: Josef Jacobson | Textrechte: Bistum Essen | Melodierechte: Rechtsnachfolger des Urhebers

1. Em Am Em H7 Em H7

Got-tes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoff-nung und Zu-kunft ge - bracht;

2.

es gibt Trost, es gibt Halt in Be - dräng-nis, Not und Ängs-ten, ist wie ein Stern in der Dun-kel-heit.

# 15 | Größ Gott, die neue Generation

Text und Musik: Johannes Paul Abrahamowicz

Am Dm C Am

1. Größ Gott, die neu - e Ge - ne - ra - tion singt Lie - der der Drei - kö - nigs - ak - tion vom

Em F G C Am F E Am F G Am

Frie - den und vom Kö - nig im Stall; die Bot - schaft, die gilt ü - ber - all: Die rei - chen wer - den im - mer rei - cher

G F E Am F G Am G E Am

und die Ar - men zahl - rei - cher. Schuld sind nicht nur "schlech - te Zei - ten", son - dern auch Un - ge - rech - tig - kei - ten.

2. Kommt mit, wer will sich mit uns traun, den Armen in die Augen zu schau.  
Und habt ihr Gott in ihnen erkannt, dann werdet ihr auch weise genannt.  
Die Reichen werden ...
3. Wie wahr, wir folge immer dem Stern, denn alle Menschen sehen ja fern.  
Das Mitleid aber schalten sie aus, drum gehen wir von Haus zu Haus.  
Die Reichen werden ...
4. Schaut her, zum Sammeln habn wir Lizenz, drum bitten wir euch um ein paar Cents.  
Ja, Spass darf auch beim Teilen sein, denn glücklich ist man nie allein.  
Die Reichen werden ...



# 16 Guten Morgen, guten Morgen

Mündlich aufgenommen in St. Anton/Jessnitz | Volkslied/Neujahrslied im Archiv der Liedersammlung der Volkskultur NÖ aufgezeichnet



1. Guten Mor - gen, guten Mor - gen, seid al - le bei - samm.  
Das hei - li - ge Neu - jahr, das fan - gen wir an.

2. Auf, auf nun ihr Hirten und schlaft nicht so lang,  
die Nacht ist vergangen, die Sonne scheint schon.

3. Zu Bethlehem drunten geht nieder der Schein,  
da muaß jo was Himmlisch verborgen drunt sein.



Ein al - ter Stall, ein al - ter Stall!

4. Es glänzet und scheint, als wärs ein Kristall,  
Es glänzet und scheint, als wärs ein Kristall.

5. Und zwischen zwei Tierlein, ein Esel, ein Rind,  
liegt unser Erlöser, das liebeiche Kind

6. Ein steinalter Tatl mit eisgrauem Bart,  
Der unser klein's Kindlein so gütig bewahrt.



Auf blo - ßer Erd, auf blo - ßer Erd!

7. Das zarte Jungfräulein den Heiland ernährt.  
Das zarte Jungfräulein den Heiland ernährt.



# 17 Höret heut die Sternensänger

Autor nicht bekannt | Melodie: Thomas Novák

G D7 G D G

1. Hö - ret heut die Ster - nen - sän - ger, öff - nen Tür und To - re weit. wo von Her - zen bang nicht län - ger,

A m D7 G G7 C F

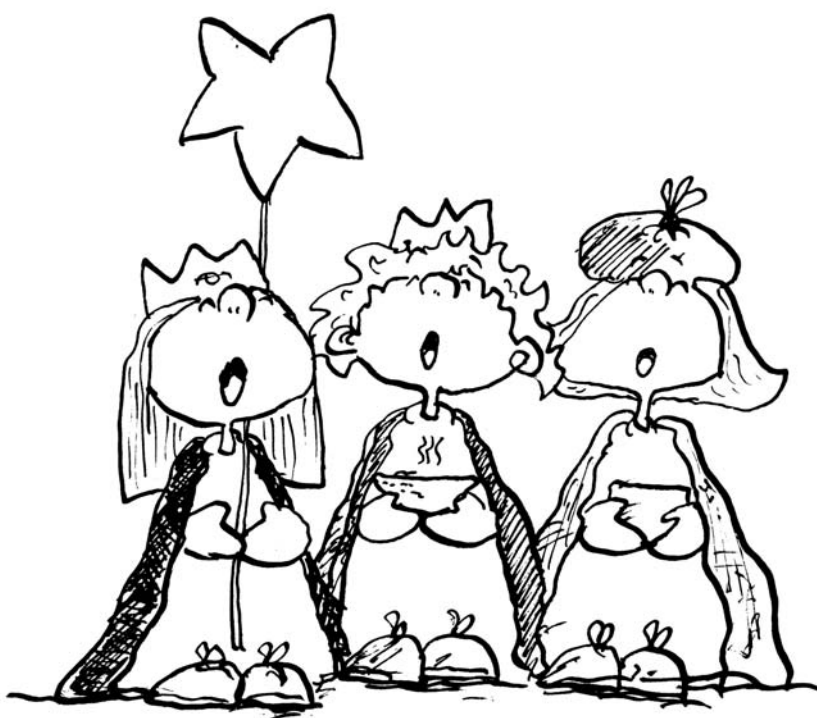
gna - den - reich ist die - se Zeit. Glo - ri - a in ex - cel - sis, Glo - ri - a

D m G7 1. C C Schluss D7

in ex - cel - sis, Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o! De - o!

2. Freude sei euch heut beschieden, denn die Botschaft ist so schön.  
Tragt im Herzen Seelenfrieden, lasst uns froh zur Krippe geh'n.  
Gloria in excelsis ...

3. Seht die armen, die nichts haben, denkt an sie zum Weihnachtstag.  
Schenkt mit Freuden eure Gaben, dass es Gott gefallen mag.  
Gloria in excelsis ...





# 18 | Hört den Ruf

Autor nicht bekannt | Melodie: Ruth Bruckner, Isabella Hahn, Constanze Klug

D G D G A D G D

1. Hört den Ruf, ihr Völ-ker all, kommt und freut euch heut! Je-sus uns ge-bo-ren ward,

Em A7 D D G D D

gna-den-vol-le Zeit! Hö-ret, Völ-ker, hö-ret, wen-det euch nach

G A D A D D A7 D

Beth-le-hem! Glo-ri-a! Glo-ri-a! Glo-ri-a! Glo-ri-a!

2. Sieh, dort ruhet Gottes Sohn im zerrissnen Stalle.  
Leidet Not und Armut schon für uns Menschen alle.  
Höret, Völker ...

# 19 Masithi, Amen

Xhosa | Originaler Text und Melodie: Cuthbert Molefe | Deutscher Text: Übertragen von Erich Klug

Ma - si - thi, A - men, si - ya - ku - du - mi - si. Ma - si - thi, A - men, si -

ya - ku - du - mi - si. Ma - si - thi, A - men, ba - wo. A - men, ba - wo.

A - men, si - ya - ku - du - mi - si.

Als »deutscher« Text wäre z.B. geeignet:

Masithi, Amen, wir loben dich, o Gott.

Masithi, Amen, wir loben dich, o Gott.

Masithi, Amen, mein Gott.

Amen, mein Gott,

Amen, wir loben dich, o Gott.



# 20 Menschen, seht ihr das Licht

Text und Melodie: K. Gräske | entnommen aus dem Liederheft »Wir können im Dunkeln nicht leben«, S 51 | alle Rechte beim RPA-Verlag, Landshut

1. Men - schen, seht ihr das Licht, folgt ihm und zö - gert nicht. das von Gott uns kommt?

Men - schen, seht ihr das Licht, folgt ihm und zö - gert nicht. das von Gott uns kommt?

2. Menschen, seht ihr den Stern? Er kommt von unsrem Herrn.  
Menschen, seht ihr den Stern, der von Gott uns kommt?
3. Menschen, seht ihr das Kind? Kommt in den Stall geschwind.  
Menschen, seht ihr das Kind, das von Gott uns kommt?
4. In tiefer, dunkler Nacht hat es uns Hoffnung 'bracht.  
In tiefer, dunkler Nacht kommtGott zu uns.

# 21 Ruf: Christus, der uns den Frieden brachte

Autoren nicht bekannt

Chris - tus, der uns den Frie - den brach - te, gibt Hoff - nung für die Men - schen!

# 22 | Sehet unseren Stern

Text und Musik von Regina Petrik

D A7 D A7



1. Se - het un - se - ren Stern, er führ - te uns zu dem  
2. Got - tes Sohn kam hier - her, für al - le Men - schen kam

D D G D A7 D



Herrn, er führt uns auch zu eu - rer Tür, da - rum sin - gen wir hier.  
er, zu hel - fen in uns - er - er Welt, wie es Gott ge - fällt.



# 23 | Stern, zeig uns den Weg

Text und Melodie: Markus Schönert | alle Rechte beim Autor

F C Dm Gm C F Dm



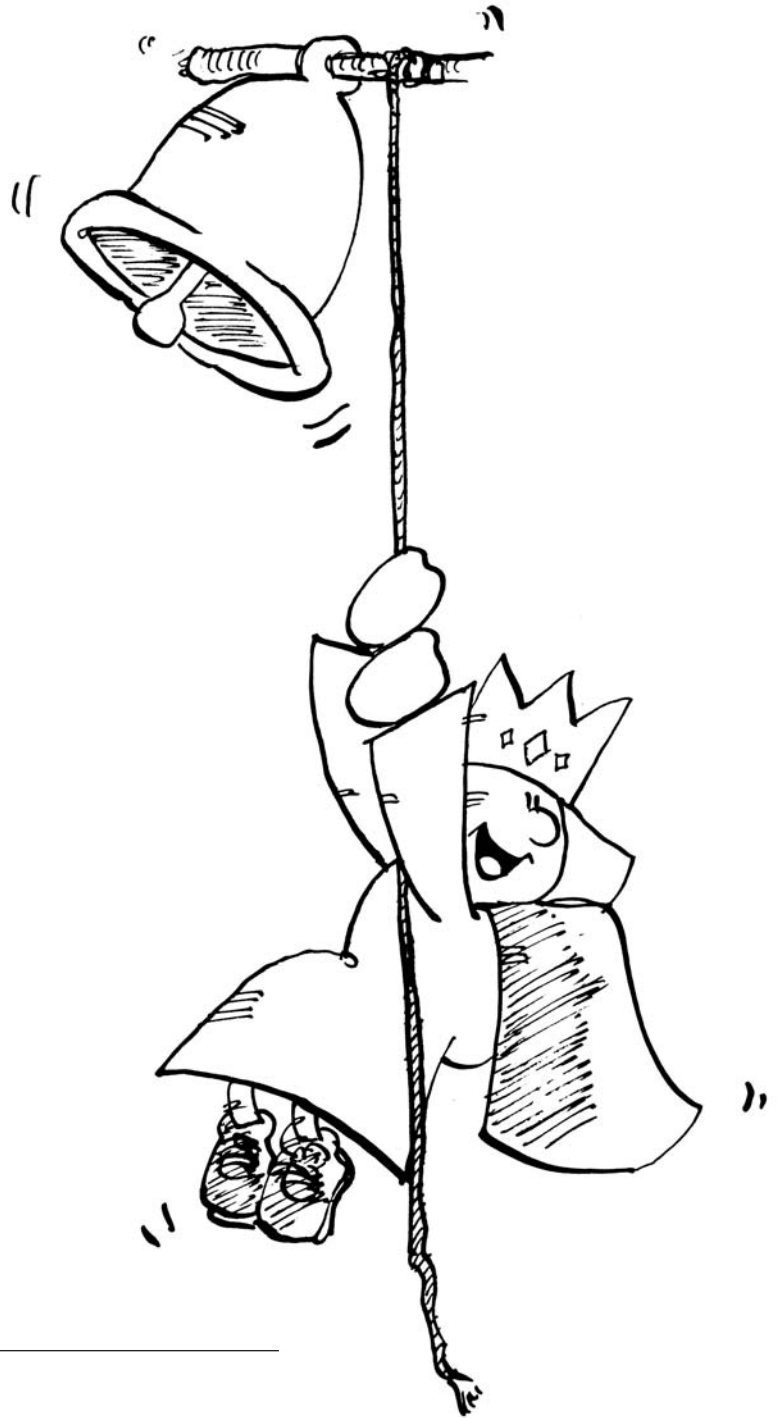
Stern, zeig uns den Weg! Stern, zeig uns den Weg, den Weg aus Dun- kel-heit hin zu mehr

Gm C F Dm Gm C F



Mensch - lich - keit. Macht euch be - reit. Stern, zeig uns den Weg! \_\_\_\_\_





# 24 | Sternsingerruf

Zulu-Abschiedslied »Han bani khale«



Wir brin - gen Frie - den, wie brin - gen Frie - den,  
Wir brin - gen Se - gen, wir brin - gen Se - gen,



wir brin - gen Frie - den, den Frie - den un - se - res Her - ren.  
wir brin - gen Se - gen für euch in die - sem Hau - se.

auch eigene Texte möglich

# 25 | Wir heil'gen drei Könige

Autoren nicht bekannt



1. Wir heil - gen drei Kö - nig mit un - se - rem Stern, wir  
ziehn durch die Lan - de und su - chen den Herrn.

2. Als Kaspar, als Melchior, als Balthasar auch,  
voll Freude wir kommen nach sehr altem Brauch.
3. Uns hindert kein Schnee und kein Eis und kein Wind,  
wir singen und bringen die Liebe dem Kind.
4. In Bethlehems Stall ist gebor'n Jesus Christ,  
der Heiland und Retter für uns alle ist.
5. Was ihr jetzt gegeben, wir danken Euch's sehr!  
Reich möge es lohnen der ewige Herr.



# 26 | Wir kommen aus dem Morgenland

J.S. Kreuzpointner nach einer fränkischen Weise



1. Wir kom - men aus dem Mor - gen - land, "Drei - Kö - nig" wer - den wir ge - nannt.



Der Stern, der führt uns zu euch her - ein mit sei - nem hel - len Schein.

2. Wir singen von der großen Gnad, die Gott für uns beschlossen hat.  
II: Er steigt hernieder vom Himmelsthron und schenkt uns seinen Sohn:II
3. Ins Lied der Engel stimmt ein: "Auf Erden soll nun Frieden sein,  
II: Gott in der Höhe sei Preis und Ehr, der uns erfreuet sehr:II
4. Das neue Jahr bring euch viel Freud, bewahre euch vor großem Leid.  
II: Nun dankt dem Vater für seine Gnad, der uns erlöstet hat:II



# 27 | Wir ziehen durch die Welt

Melodie: Siegfried Fietz | Text: Rolf Krenzer | © ABAKUS Musik Barbara Fietz, D-35753 Greifenstein

D



Ref: Wir zie - hen, wir zie - hen, wir zie - hen durch die Welt und  
n. d. 3. Strophe: Wir brau - chen, wir brau - chen nicht wei - ter mehr zu gehn. Der

D A D **Fine**



fol - gen, und fol - gen dem Stern am Him - mels - zelt.  
Stern, un - ser Stern bleibt auch ü - ber uns jetzt stehn.

H m A D H m A D



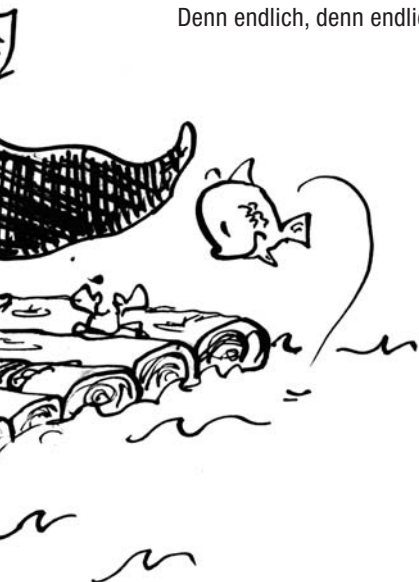
1. Drei Kö - ni - ge ha - ben sich auf - ge - macht. Sie ru - hen bei Tag und zie - hen bei Nacht. Sie

G D/Fis E m A/Cis D G D/Fis G A



fra - gen und fra - gen in je - der Stadt nach dem Kind, das Gott uns ver - hei - ßen hat.

2. Drei Könige haben sich durchgefragt. Herodes hat es ihnen gesagt:  
Geht weiter, geht weiter bis zu der Stadt, Davids Stadt, wie Gott es verheißen hat.
3. Drei Könige ziehen noch durch die Nacht. Sie singen laut, dass jeder erwacht.  
Denn endlich, denn endlich ist hier die Stadt Bethlehem, wie Gott es verheißen hat.



# 28 | Wo ein Mensch Vertrauen gibt

Text: Hans Jürgen Netz | Melodie: Fritz Baltruweit, aus Oekumene heute, Mein Liederbuch 2, 1992 | Alle Rechte im tvd-Verlag Düsseldorf

C Em Am F G C Am



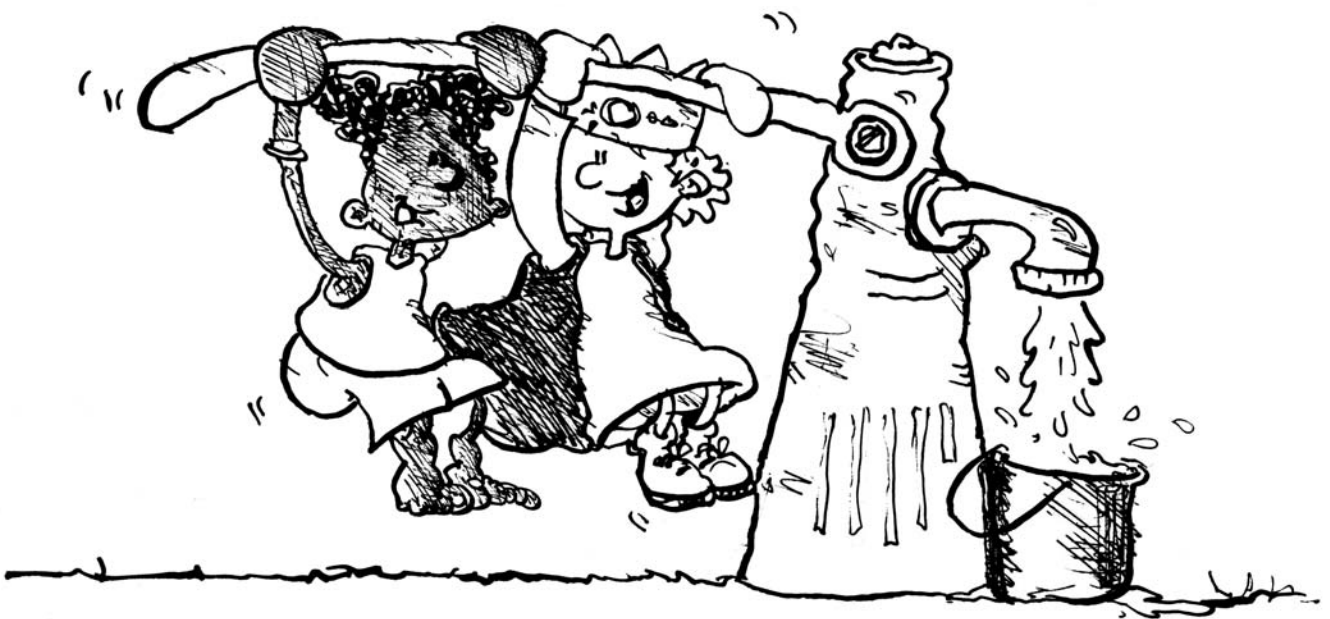
1. Wo ein Mensch Ver - tra - en gibt, — nicht nur an sich sel - ber denkt, — fällt ein Trop - fen

F G7 C Am F G C



von dem Re - gen, der aus Wüs - ten Gär - ten macht.

2. Wo ein Mensch den andern sieht, nicht nur sich und seine Welt,  
fällt ein Tropfen von dem Regen, der aus Wüsten Gärten macht.
3. Wo ein Mensch sich selbst verschenkt und den alten Weg verlässt,  
fällt ein Tropfen von dem Regen, der aus Wüsten Gärten macht.



# Sprüche zur Sternsingeraktion

## **Stern:**

Die Weisen suchten den Weg in der Nacht,  
die sahen das Licht und folgten ihm nach.  
Nicht Großes und Reiches hat sich gezeigt,  
zum Kleinen und Armen hat Gott sich geneigt.

## **Kaspar:**

Ich habe Gold dem Kinde gebracht,  
doch Jesus schenkt, was reicher macht  
als Gold: Er schenkt den Glauben mir,  
dass Gott uns liebt. Ihn preisen wir!

## **Melchior:**

Der Weihrauch, der zum Himmel steigt,  
der Mensch, der sich zum Menschen neigt,  
sie lehren uns, was wirklich zählt:  
die Liebe trägt, die Liebe hält.

## **Balthasar:**

Ich bracht Myrrhe, wie ihr wisst.  
Und bitter - wie die Myrrhe – ist  
auf dieser Welt manch Menschen Los.  
Drum helfft! Das Herz sei weit und groß!

## **Alle:**

Denn kostbarer als Gold, Weihrauch und Myrrhe sind

**Kaspar:** Glauben

**Melchior:** Lieben

**Balthasar:** Helfen

(SternsingerInnentext der Pfarre Deutschfeistritz, 1989)

## **SternträgerIn:**

Weise aus dem Osten, später Könige genannt,  
kamen von fern und haben Christus im Stall erkannt.  
So wie diese Männer damals ziehen wir heute,  
um die Botschaft zu verkünden an alle Leute.

## **Caspar:**

Christus ist Mensch geworden, der Welt zum Segen  
Hat Gott seinen einzigen Sohn uns gegeben.  
Um die Botschaft der Welt zu bringen,  
sind wir unterwegs für andere zu singen.

## **Melchior:**

Kinder ohne Eltern, ohne Heim,  
müssen auf der Straße leben,  
haben genauso Träume – allein  
wir müssen ihnen eine Chance geben.

## **Balthasar:**

Frauen und Männer, verfolgt und bedroht,  
weil andere ihnen das Recht genommen,  
sie müssen erdulden Schmerz und Leid,  
werden sie jemals zur Ruhe kommen?

## **SternträgerIn:**

Viele Vorhaben werden unterstützt,  
die Spende als Hilfe den Menschen nützt.  
Das Geld, das sie der Dreikönigsaktion geben,  
gibt Menschen Hoffnung auf eine würdiges Leben.

## **KönigInnen gemeinsam:**

Wir danken Euch für Eure Gaben,  
für die bestimmt, die wenig haben.  
Mag ER dies Jahr Euch reich belohnen,  
mag Gottes Frieden bei Euch wohnen.



**SternträgerIn:**

Wir sind die Drei aus dem Morgenland,  
 euch ChristInnen allen wohl bekannt.  
 Wir gehen jetzt von Haus zu Haus  
 Und rufen die frohe Botschaft aus.

**Caspar:**

Ein Stern strahlt in die Weite in dunkler Nacht,  
 der hat uns Freude ins Herz gebracht.

**Melchior:**

Ein Herr ward uns gegeben in dieser Welt,  
 der in unser Leben ein Licht gestellt.

**Balthasar:**

Das leuchtet uns entgegen durch diese Zeit  
 Auf allen unsern Wegen zur Ewigkeit.

**Caspar:**

Der Stern in unsrer schwachen hand  
 Wird Stern der Hoffnung auch genannt.  
 Mit diesem Zeichen stehen wir hier,  
 nun bittend auch vor eurer Tür.

**Melchior:**

Die wahre Botschaft von dem Stern  
 Führt uns zum Leben unsres Herrn,  
 der im Gesicht der Armen lebt.

**Balthasar:**

Wir danken euch für eure Gaben,  
 für die bestimmt, die wenig haben.  
 Mag ER dies Jahr euch reich belohnen,  
 mag Gottes Frieden bei euch wohnen.

**Stern:**

Der Stern zieht voran,  
 er zeigt den Weg.  
 In allen Menschen  
 Können wir heute Christus begegnen.

**Caspar:**

Kinder müssen ohne Eltern und ohne Liebe auf der Straße leben.  
 Indianer werden verspottet und von ihrem Land vertrieben.

**Melchior:**

Menschen leben in ärmlichen Hütten aus Brettern und Blech.  
 Viele können nicht schreiben und lesen, sind deshalb arbeitslos.

**Balthasar:**

All diese Leute haben Sehnsucht  
 Nach einem menschenwürdigen Leben.  
 Damit sich ihr Los verändern kann,  
 bitten wir um eine Gabe sodann.

**Stern:**

Der Stern zieht voran,  
 er zeigt den Weg.  
 Für alle Menschen ist Christus geboren,  
 ist Gott und Mensch zugleich.

**Alle:**

Die Könige zeihen nun weiter,  
 wünschen Gottes Segen,  
 Freude und Frieden  
 im kommenden Jahr.

**Kaspar:**

Die SternsingerInnen kommen zu Euch herein!  
 Ich darf der König Kaspar sein! (verneigen)

Ich habe dem Kind, dem Heil der Welt,  
 das GOLD als Gabe hingestellt!  
 Euch will meine Gabe sagen:  
 Das Gold es Glaubens sollt ihr tragen!

**Melchior:**

Als zweiter trete ich hervor,  
 ich bin der König Melchior! (verneigen)

Den Weihrauch brachte ich geschwind  
 Zum neugebornen Gotteskind!  
 Er sagt Euch: Nur die Liebe zählt!  
 Wer sie besitzt, bewegt die Welt.

**Balthasar:**

Ich heiße König Balthasar,  
 auch mein Wort ist recht und wahr! (verneigen)

Ich lege dem Kinde in der Krippe drin,  
 die Myrrhe zum Geschenke hin!  
 Sie bedeutet: Gottes Heil –  
 Es werde aller Welt zuteil!

**Stern:**

Für Eure Gabe danken wir,  
 und wünschen Euch den Frieden hier

**Alle:**

Es gebe Gott Euch seinen Segen,  
 im Neuen Jahr auf allen Wegen!





[www.sternsingen.at](http://www.sternsingen.at)



**Dreikönigsaktion**  
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Wilhelminenstraße 91/2F, 1160 Wien  
Tel.: 01-481 09 91, Fax: 01-481 54 88  
Email: [office@dka.at](mailto:office@dka.at)